



Heiss war es, richtig heiss, als am 26. und 27. Juni 2019 in einer Werkshalle des SBB-Areals zwischen Hauptbahnhof und Altstetten die dritte Independent Paper Show (IPS) über die Bühne ging. Und möglicherweise war das Interesse an kühlen Drinks mindestens so ausgeprägt wie das am Werkstoff Papier.

The Independent Paper Show Zürich

Text: Klaus-Peter Nicolay Fotos: Jean-Paul Thalmann



Papier als Werkstoff liess sich dennoch in all seinen Facetten erkunden, man konnte auch tiefer eintauchen in einer Lokalität, die spektakulär war. Die Kombination aus kalter Werkhalle, in üblicherweise schweisstreibende Arbeiten an Lokomotiven oder Waggons durchgeführt werden, und die papierene Szenerie, bei der Papierballen als Tische und Präsentationsfläche dienten, hatte was, etwas ganz Besonderes.

So wurde die *Independent Paper Show* in ihrer dritten Auflage im wahrsten Sinne des Wortes zu einer Papier-Werkschau und hatte dank neu hinzugekommener Aussteller deutlich an Breite und an Tiefe gewonnen. So liess sich Papier mit allen Sinnen erfahren.

Antalis, Arjowiggins Creative Papers, Artic Paper Schweiz, Chromos, Fedrigoni, Fischer Papier, GF Smith, Gmund, Gruppo Cordenons, Hinderer+Mühlich Swiss, James Cropper, Kapag Karton + Papier, Künzli Papier, Kurz Prägefolien, Lana Papiers Spéciaux, May+Spies, Mondi Paper Sales, Papeteries de Montségur, Peyer Graphic, Takeo und *Winter & Company* präsentierten den papierinteressierten Gästen aus der ganzen Schweiz und dem Ausland ihre Papierkollektionen und Produkte. Es gab aussergewöhnlich schöne Papiere und ebenso edle Drucksachen zu sehen, es wurde kräftig diskutiert, gefühlt, getastet und gestaunt. So betrachtet ein schöner Erfolg.

Doch bleibt wie immer wieder bei solchen Events die Frage: Waren es die richtigen Leute, die nach Zürich kamen? Oder sind es nicht die immer gleichen Menschen, die solche Veranstaltungen besu-

chen und Papier ohnehin als einen wertvollen Stoff schätzen? Und haben diese überhaupt genügend Einfluss auf den Einsatz von Papier?

Gewöhnliches reicht nicht!

Denn Papier wird im Alltag noch immer viel zu oft als notwendiges Übel mit anschliessendem Abfallproblem vermarktet. Viele Drucker, genauso aber auch Papierhersteller und -händler, haben es bislang offenbar nicht verstanden, die Werthaltig-



keit von Papier der breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen. Mit der Folge, dass rund um die Themen Druck und Papier viel dummes Zeug verbreitet wird.

Welche grandiose Wirkung Papier jedoch entfalten kann, zu welchen fantastischen und emotionalen Kommunikationsleistungen Papier fähig ist, wurde bei der *Independent Paper Show* sichtbar und fassbar. Doch zurück am Schreibtisch wird man meist wieder mit all zu gewöhnlichen Drucksachen und lieblos ausgewählten Papieren konfrontiert. Weil Auftraggeber, Agenturen und auch Drucker noch immer viel zu oft der Meinung sind, gewöhnliches Papier reiche aus.

Das ist die Kluft, die schon seit Jahren immer wieder aufs Neue geschlossen werden muss. Und deshalb sind Veranstaltungen wie die *Independent Paper Show* (die von der *Sonderegger AG*, Bronschhofen, der *Bubu AG*, Mönchaltorf, und dem *Atelier für Siebdruck, Lorenz Boegli*, Müntschemier, durchgeführt wird) gar nicht hoch genug einzuschätzen – auch wenn solche hochklassigen Events weder von der breiten Masse als auch von einer grossen Schar an Druckereien nicht wahrgenom-

men werden. Die verdienen zwar ihr Geld damit, lamentieren aber lieber über die Papierpreise.

Dabei sind Drucksachen ohne Papier nur schwer denkbar. Umgekehrt ist Papier jedoch nicht auf den Druck angewiesen. Farbe, Form und Oberflächenbeschaffenheit reichen oft aus, um eine Botschaft zu transportieren. Papier ist, wenn man so will, ein autonomes Medium. Das beweisen auch die unbedruckten Papierbogen über jedem Stand der *Independent Paper Show*, in die Namen gelasert waren. Das war mehr als ein hübscher Blickfang – das war Paper independent!